



**Der Landkreis Schaumburg richtet zum 01.08.2009 gleich drei weitere Integrierte Gesamtschulen ein – landesweit ein einmaliger Vorgang**

Wenn Gesamtschulen erst einmal da sind, dann können sie auch zeigen, dass sie hervorragende Arbeit leisten und zu außergewöhnlich guten Ergebnissen kommen können. Das zeigen die Deutschen Schulpreise der vergangenen Jahre: die ersten Preise gingen immer an Integrierte Gesamtschulen und zwar nach Niedersachsen!

Auch die hohen Anmeldezahlen belegen die hohe Akzeptanz Integrierter Gesamtschulen in Niedersachsen. Schon im Gründungsjahr 1991 hatte die IGS Schaumburg 191 Anmeldungen. In diesem Jahr waren es sage und schreibe 539 – das bei einer Vierzügigkeit! Rund 80 Prozent der Interessenten mussten also im Losverfahren abgelehnt werden, ein trauriger Rekord!

Was macht diese Schule eigentlich so beliebt? Klare Antwort: das pädagogische Konzept. Dieses wurde zwar von der damaligen Planungsgruppe erstellt, aber fortlaufend unter der Mitwirkung vom Kollegium, Eltern- und Schülerschaft fortentwickelt. Die Schulentwicklung darf nicht erstarren, das Programm muss stets überdacht und fortgeschrie-

## **Die IGS Schaumburg - eine Erfolgsgeschichte**

**Richard Wilmers\***

ben werden.

### **Einige Schwerpunkte des Konzeptes der IGS Schaumburg:**

Die IGS ist vierzünftig, damit überschaubar. Es wird mit Jahrgangsteams gearbeitet, jede Klasse wird von zwei Lehrkräften geleitet. Die IGS ist eine Schule für alle! Dies bedeutet auch ein gemeinsamer Unterricht von behinderten und nicht behinderten Kindern. In der Lernklinik werden Schüler/innen gefordert und gefördert. Der Ganztagsbetrieb erlaubt eine sinnvolle Rhythmisierung des Tagesablaufes. Der Unterricht wird zum Teil fächerübergreifend und projektorientiert erteilt. Das selbständige Lernen steht im Mittelpunkt: Freiarbeit, Wochenpläne, Kooperative Lernmethoden, die Präsentation von Ergebnissen. Es gibt von der Klasse 5 bis 8 keine Noten und Zeugnisse, stattdessen Lernentwicklungsberichte mit detaillierten Angaben zum Erreichen der Lernziele. In den 9. und 10. Klassen gibt es dann auch Noten und Zeugnisse, diese sind wegen der Abschlusszeugnisse und der Abschlussprofile erforderlich. In der IGS können alle Abschlüsse erreicht werden, die auch im sonstigen Schulsystem vergeben werden. In der IGS gibt es kein Sitzenbleiben, die Förderung steht im Mittelpunkt, nicht die Wiederholung! Die Schule muss klären, wie sie sein muss, damit jeder Schüler und jede Schülerin gefördert werden kann.

Zur besonderen Begabungsentfaltung werden Profilklassen (Bläser-, Sport-, Kunst-, Gesundheits- oder Informatikklassen) gebildet. Ferner sorgen zahlreiche Arbeitsgemeinschaften (freiwillig) und viele Clubangebote (verbindlich) für zusätzliche Entfaltungsmöglichkeiten.

möglichkeiten.

Die IGS Schaumburg beteiligt sich an zahlreichen Projekten und Netzwerken auf nationaler und internationaler Ebene. Sie schaut über den Tellerrand und bereichert so die eigene Arbeit. Sie ist eine sehr innovative Schule. Sie stellt sich den Herausforderungen unserer Gesellschaft und widmet sich den Zukunftsfragen offensiv. Die Hauptaufgabe aber wird bleiben, demokratische, soziale und tolerante Persönlichkeiten zu bilden, die in einer globalisierten und kompliziert gewordenen Gesellschaft mehr denn je gefragt sind. Seit gut zwei Jahren hat die IGS Schaumburg auch eine eigene Oberstufe, sie ist in der 11. Klasse vierzünftig. Im nächsten Sommer werden die ersten Schülerinnen und Schüler ihr Abitur an der IGS Schaumburg absolvieren.

Es waren vor allem die Schaumburger Eltern, die im letzten Jahr gegen die hohe Ablehnungsquote protestiert haben. In Veranstaltungen, die von Presse, Funk und Fernsehen sehr gut begleitet wurden, haben Eltern ihren Unmut über mangelnde IGS-Plätze formuliert. Es wurden Resolutionen geschrieben und Verbesserungen angemahnt. Der Erfolg blieb nicht aus. Landkreis und Kreistagsfraktionen reagierten und fassten entsprechende Beschlüsse. Nach einer kreisweiten Befragung in den 1. bis 3. Grundschulklassen sprachen sich 65 % der Eltern für neue Integrierte Gesamtschulen aus, genug um sofort aktiv zu werden. Der Kreistag beschloss am 09. Juli 2008 (einstimmig!) die Einrichtung von drei weiteren Integrierten Gesamtschulen. Am 12. September 2008 wurden diese von der Kultusministerin Elisabeth

\*Richard Wilmers war GEW-Landesvorsitzender und bis zu seiner Pensionierung Schulleiter der IGS Schaumburg

Heister-Neumann genehmigt. Nun hat Schaumburg bereits vier Integrierte Gesamtschulen. Die Diskussion ist aber noch nicht beendet. Auch die größte Stadt im Landkreis, nämlich Rinteln, möchte eine IGS. Hier laufen jetzt Info-Veranstaltungen, danach die Elternbefragungen. Es ist sicher davon auszugehen, dass auch Rinteln zum Schuljahr 2010/2011 eine IGS erhält. Schaumburg ist ein Gesamtschul – Land geworden.

## Gesamtschule als Schulwahlmöglichkeit für Eltern und Schüler

Martin Siemsen\*

Im Vergleich mit dem PISA-Sieger Finnland, wo der Leistungsgedanke und die Idee der Chancengleichheit seit den 60er Jahren parteiübergreifend als zwei Seiten der gleichen Medaille betrachtet wurden und konsequent in schulpolitisches Handeln umgesetzt worden sind, haben wir bundesweit eine unselige Tradition schulstrukturpolitischer Debatten zu verzeichnen, deren Konsequenz im internationalen Vergleich weder zu Leistung noch zu Chancengleichheit führte.

Da das Gesamtschulerrichtungsverbot gefallen ist, scheint dieser Sachverhalt letztlich auch von der Politik in Niedersachsen akzeptiert worden zu sein, auch wenn in der Neufassung des Niedersächsischen Schulgesetzes die wünschenswerten und sinnvolle unbeschränkte Neugründung von Gesamtschulen neben dem dreigliedrigen Schulsystem nicht zugelassen wird.

Die Heraufsetzung der Mindestzügigkeit auf fünf Züge bei Integrierten Gesamtschulen und die Vorgabe von mindestens zwei Gymnasialzügen an Kooperativen Gesamtschulen, womit Neugründungen zweifellos verhindert bzw. erschwert werden sollen, sind denn auch eher einer antiquierten Vorstellung von Schulpolitik als Politikfeld wie jedes andere geschuldet – „Wir haben keine

Argumente, aber eine Mehrheit.“ –, als dass sie Ausdruck eines tatsächlich gewandelten Bewusstseins wären, das zumindest in Teilen der Regierung angekommen sein dürfte, ganz real aber von der Basis ausgeht.

Denn gerade im Zusammenhang mit der aktuellen Diskussion in Niedersachsen zeichnet sich eine sehr erfreuliche Entwicklung ab: Über die parteipolitischen Grenzen hinweg wird landesweit die Errichtung von Gesamtschulen nicht nur diskutiert, sondern – selbst unter diesen erschwerten rechtlichen Voraussetzungen – auch auf den schulrechtlichen Weg gebracht.

Das Beispiel des Landkreises Schaumburg, wo eine Allparteienkoalition Integrierte Gesamtschulen eben nicht nur publikumswirksam forderte, sondern auch beantragte, und die Eltern mit überwältigender Mehrheit zustimmten, zeigt sicherlich auch ein verändertes Politikverständnis, das auf Polarisierung spezialisierte Parteistrategen jedweder Couleur eher ungerne sehen.

Freilich wird sich bei ideologischen Diskussionen um die Gesamtschule wohl kaum einem unvoreingenommenen Zuhörer erschließen, ob der Unterschied zwischen dem dreigliedrigen Schulsystem in X und der dortigen



KGS nicht doch lediglich darin besteht, dass in der KGS zwei Schulleiter weniger gebraucht werden und dementsprechend Revier- und Verteilungskämpfe um knapper werdende Ressourcen nicht stattfinden, und ob der Unterschied zwischen dem dreigliedrigen Schulsystem in X und der dortigen IGS nicht doch lediglich darin besteht, dass in der IGS die Durchlässigkeit bereits praktiziert werden kann, die im dreigliedrigen Schulangebot noch erreicht werden soll.

Auch wird andererseits möglicherweise die Gründung von Kooperativen Gesamtschulen in kleinen Gemeinden im ländlichen Bereich überhaupt erst ein Hauptschul-, Realschul- oder Gymnasialangebot sichern bzw. das Überleben der Schulform Hauptschule ermöglichen.

Dass sich die Leistungspotentiale von Gesamtschulen – nicht nur im Hinblick auf die vielbeschworene „Entwicklung von Sozial-

\* Martin Siemsen ist Vorsitzender des Kreiselterrates

Die erste Adresse,  
wenn es um Bildung geht.

**hib**

Hochschulinformationsbüro

<http://www.hib-os.de/>